



Made in Germany

Warum Hygienebürsten ?

Durch die gesetzlichen Bestimmungen der LMHV und des HACCP Konzepts entsteht in den betroffenen Branchen der Lebensmittelverarbeitenden Industrie oder beispielsweise in Bäckereien, Fleischereien, gastronomischen Einrichtungen und allen hygienisch sensiblen Bereichen ein entsprechender Bedarf an Hygienebürsten.

Die Charta der F.E.I.B.P. und die Bedarfsgegenständeverordnung beschreiben ausführlich die Materialien und Eigenschaften, die Hygienebürsten aufweisen müssen, um den Anforderungen im Einsatz mit Lebensmitteln und hygienisch sensiblen Bereichen zu genügen.

So dürfen Bürstenkörper nicht mehr aus dem Werkstoff Holz gefertigt sein. Die Eigenschaften des Werkstoffes Holz, die große Porosität und Hygroskopizität und das damit verbundene Quellvermögen, wirken sich mikrobiologisch negativ aus. Dies ist insbesondere von Bedeutung, weil eine regelmäßige bzw. nach Verschmutzung notwendige Reinigung, z.B. Hochdruck oder Auskochen für den Werkstoff Holz nicht empfehlenswert ist. Kunststoffkörper lassen sich durch Ihre materialbedingte glatte Oberfläche effektiver reinigen und desinfizieren.

Gleiches gilt natürlich auch für die Besatzmaterialien. Auch sie dürfen im Einsatz in sensiblen Bereichen, nicht aus Naturmaterialien bestehen. Offene Oberflächen und hygroskopische Eigenschaften machen sie mikrobiologisch ungeeignet. Naturfasern sind in der Regel zwar hitzebelastbar aber auch bakteriologisch anfällig und bruchgefährdet. Polyester PBT und Nylon sind sehr hitzestabil, teilweise bis 140 Grad und dann auch für die Behandlung in Autoklaven geeignet.

Der Erfolg dieser Maßnahmen wird ergänzt durch die richtige Behandlung nach Gebrauch. Auswaschen der Bürsten oder Reinigung mit Hochdruck, ein Desinfektionsbad, autoklavieren und das gut belüftete Lagern, verlängern die Gebrauchsfähigkeit und garantieren optimale Hygiene.